



YOUNG EURO CLASSIC

Abschluss und Epilog: Young Euro Classic wieder Besuchermagnet im sommerlichen Berlin

Epilog folgt Montag, 13. August: Schleswig-Holstein Festivalorchester unter Tan Dun / 27.500 Besucher bei Young Euro Classic 2012

Berlin, 12. August 2012 – Sie kamen aus Europa, aus den Townships Südafrikas, aus Asien und vom Ural. Die talentiertesten jungen Musiker aus aller Welt ließen es an 17 Tagen klingen, singen und vor Spielfreude nur so krachen. Am Samstag Abend riss das Baltic Youth Philharmonic das Publikum mit einer schmissigen Reise rund um die Ostsee von den Stühlen. Am heutigen Sonntag (12. August) geht Young Euro Classic mit dem Auftritt des Orchestre Français des Jeunes und einer **Besucherbilanz von 27.500** offiziell zu Ende. Im nächsten Jahr findet das Festival vom 26. Juli - 11. August 2013 wieder im Konzerthaus Berlin statt.

Erst am Montag (13. August) wird das Festival endgültig ausklingen – mit einem Epilog, bestritten von dem international renommierten Schleswig-Holstein Festival Orchester. Unter dem Dirigat des Oscar-Preisträgers Tan Dun spielen Nachwuchsmusiker aus aller Welt. Der vielseitige Komponist und Dirigent hat sich mit seiner grenzüberschreitenden Musik zwischen Klassik, Multimedia, östlichen und westlichen Musiktraditionen einen Namen gemacht. Dafür erhielt er den Grammy Award und im Jahr 2000 den Oscar für die Filmmusik zu „Tiger and Dragon“.

Young Euro Classic 2012 führte für 17 Tage (vom 27. Juli bis 12. August) durch die Musikwelt rund um den Globus. Von großen klassischen Werken bis zum Jazz, von chinesischer Musiktradition bis zu avantgardistischen Kompositionen: all dem, was die jungen Musiker und Orchester in ihren Heimatländern antreibt, gab Young Euro Classic auch 2012 eine Plattform. Allein 13 Ur- und Deutsche Erstaufführungen sind erklungen. Die beste wird am Montag (13. August) mit dem „Europäischen Komponistenpreis“ ausgezeichnet.

Mit dem **Schwerpunkt „Europa im Spiegel der Welt“** machten die aufgeführten Werke die Erfolgsgeschichte der europäischen Orchestertradition und deren Wiederhall in anderen Kulturen hörbar. Um mehr als Musik drehten sich in dieser Saison die **Young Euro Classic-Produktionen**. Es ging um das Zusammenspiel von Nationen, von Genres und Kulturen, beeindruckend bei den südafrikanischen und deutschen Jazzern und bei der Begegnung von Musikern aus Armenien und der Türkei, chinesischen und deutschen Künstlern. Die Festivalleiterin Dr. Gabriele Minz: „Die größte Leistung dieser Young Euro Classic Produktionen ist, dass sie nicht nur Künstler zweier Nationen zusammen bringen, sondern immer auch zwei verschiedene Kulturen. Die gemeinsame Arbeitsphase und das gemeinsame Konzert brauchen natürlich eine starke Programmatik. Und genau dies ist es auch, was die Partner und das Publikum in Berlin und rund um den Globus begeistert. Auch in China, Indien, Japan, Russland.“

Bei „PAS DE DEUX Young Euro Classic Musik-Tanz“ trat ein chinesisch-deutsches Musiker-Ensemble gemeinsam mit Tänzern des Bundesjugendballetts von John Neumeier auf. Die Mischung aus zeitgenössischen Kompositionen, traditionellen chinesischen Instrumenten und junger chinesisch-deutscher Choreographie war dramaturgisch so feinsinnig angelegt, dass das Publikum seine hohe Konzentration in Standing Ovationen übergehen ließ.

Vom 27. Juli bis 12. August kam zum 13. Mal eine Auswahl der besten Jugendorchester der Welt zu Young Euro Classic. Rund 1.300 junge Musiker zeigten ihr Können. Sie kamen aus Südafrika, Singapur, China, der Türkei und Armenien, aus Frankreich, Spanien, Rumänien, den Ostsee-Anrainerstaaten, vom Ural und aus Deutschland. Internationale Jugendorchester wie das European Union Youth Orchestra und das Moritzburg



YOUNG EURO CLASSIC

Festivalorchester begeisterten das Publikum. Es gab einen ganzen Sonntag nur Klaviermusik mit herausragenden jungen Solisten sowie den Young Euro Classic Tag „Alles Klang“, der mit Kammermusik und anderen Formaten im Zweistundentakt für den „Konzertflaneur“ aufwartete.

Finanziert wird das Festival durch Sponsoren, durch Privatpersonen, die sich der Kampagne „Vom Festival-Fan zum Förderer“ angeschlossen haben, sowie durch Ticketeinnahmen. Hauptpartner sind die KfW und die Stiftung Deutsche Klassenlotterie. Zu den Förderern gehören: AWD, BVR - Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken, EnBW, Fachverband für Bordeaux-Weine (CIVB). Besonderer Dank für sein Engagement gilt Dieter Rosenkranz sowie der Firma Würth, der Ernst von Siemens Musikstiftung und dem Konzerthaus Berlin. Die Firma Ströer stellt dem Veranstalter großzügig Außenwerbeflächen zur Verfügung. Der langjährige Medienpartner Deutschlandradio Kultur hat sich in diesem Jahr unter dem Motto „Deutschlandradio Kultur präsentiert Young Euro Classic“ noch ausgedehnter engagiert. Eine langjährige Medienpartnerschaft besteht mit dem rbb Kulturradio und rbb Fernsehen, dem Tagesspiegel und der Zitty.

Pressestimmen

„Das lebendigste Festival der ‚ersten‘ Musik.“ (Berliner Zeitung)

„Alles ein bisschen gigantisch, alles ein bisschen verrückt – und doch zum Verlieben.“ (Tagesspiegel)

„Es war einfach atemberaubend, was die Musiker da ablieferten. Am Ende stand das Publikum und tanzte. MIAGI (Anm. das Jugendorchester aus Südafrika) hat den Saal gerockt.“ (Welt kompakt)

“Not only was it performed excellently (Anm. MIAGI, Südafrika) and not only was this piece incredibly moving and had sequences of heartbreak, but most important it was a music of forgiveness. While I was listening to it I was of course thinking of Iran, Syria and other Middle Eastern countries where young, bright generations have been denied their democratic rights for such a long time.”(Huffington Post,, Kanada)

„Hinter der Bühne warten die jungen Musiker, (...) Viele sind sehr konzentriert.. ‚Musik ist das Höchste‘, sagt Harut, (..) Als alle zusammen den Saal betreten, gibt es stürmischen Applaus. Je ein Armenier und ein Türke schauen auf einen Notenständer. Und dann beginnt die Musik.“ (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„Das aber geschah im Rahmen des einzigartig unternehmungslustigen und spürsinnigen “Young Euro Classic“- Festivals.“ (Berliner Morgenpost)

Bei Young Euro Classic gehört es von Beginn an zum Programm, Grenzen zu überwinden, den Dialog auch zwischen verfeindeten Ländern zu führen und die Musik als verbindendes Element zum Erklingen zu bringen. (SWR 2)

„Voneinander lernen, heißt es also, und unterschiedliche Klangtraditionen zusammenführen.“ (3sat, Kulturzeit)

„Es kommt zur Aufführung, was verzagte Intendanten im Giftschränk bewahren: Auftragswerke, Erstaufführungen, nationale Kunstmusik der Herkunftsländer. Letztere trägt häufig zu den Aha-Erlebnissen bei.“ (Tagesspiegel)

Die gesamte Pressemappe finden Sie online unter <http://www.young-euro-classic.de/presse/pressemeldungen/>

Kontakt: Sabine Schaub, Tel: 030 31 99 83 40, Mobil: 0172 567 99 75, s.schaub@schwindkommunikation.de